





With the support of the Creative Europe Programme
of the European Union

Nora Gomringer

Oversatt til bokmål av: Elisabeth Beanca Halvorsen

Oversatt til engelsk av: Annie Rutherford

NORA GOMRINGER



Fotograf: Judith Kinitz

Diktene er hentet fra følgende Nora Gomringer-utgivelser:
Sag doch mal was zur Nacht (2006): Mein Hund und
die Thora / Holofernes, 3. Stock
Klimaforschung (2008): Tragödie / Liebesrost
Nachrichten aus der Luft (2010): Chinesisches Haustier / Und eines
Tages gehst du und nimmst den Hund / Das Ensemble
ach du je (2015): Sprich die raren Dinge
Monster / Morbus / Moden (2019): Debütantin / P / Haus /
Die Mädchen in Bergen-Belsen

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the view only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained herein.

© Original poems Nora Gomringer.
© Translations into Norwegian by Elisabeth Beanca Halvorsen
© Translations into English by Annie Rutherford

No part of this book may be reproduced in any form, by print, photoprint, microfilm or any other means, without written permission from Oslo internasjonale poesifestival, Nedre Skogvei 6d, 0281 Oslo, Norway.

Graphic design: Camilla Ophus Bekkevold
Print: Alfatrykk
ISBN: 978-82-693199-4-1
www.oslopoesi.no / www.versopolis.com
Publisher: Oslo internasjonale poesifestival

CHINESISCHES HAUSTIER

Auf unserem Hochzeitsfoto:
Wir zwei: Drache und Phoenix
Jetzt bist du mehr Panda
Und ich dein Wärter

KINESISK HUSDYR

På bryllupsbilledet vårt:

Vi to: drage og føniks

Nå er du mer panda

Og jeg din vokter

TRAGÖDIE

Version

Mama hat mich
Immer gewarnt

Mit dir verrät ich
Dem Wolf die Geißlein
im Schrank

Papa näht jetzt
An einem geleerten Bauch

TRAGEDIE

Versjon

Mamma har alltid
Advart meg

Med deg røper jeg
Geitekillingene i skapet
For ulven

Nå syr pappa sammen
en tømt mage

HAUS

Auffahrt

Eingang

Flur

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Küche

Bad

Zimmer

Treppe

Zimmer oben

Zimmer oben

Bad oben

Treppe

Dachboden

Kisten

Geheimnis

Stille

Schiefes Bild an der Wand

Windspiel.

Im Keller andere, wartend

HUS

Oppkjørsel

Inngang

Entré

Rom

Rom

Rom

Kjøkken

Bad

Rom

Trapp

Rom oppe

Rom oppe

Bad oppe

Trapp

Loft

Esker

Hemmelighet

Stillhet

Skjevt bilde på veggen

Vindspill.

I kjelleren andre, ventende

DIE MÄDCHEN IN BERGEN-BELSEN

Anne und Margot,
lange verborgen unter den Sternen,
mit wenig mehr als einer Stimme bedeckt,
füllten die Zeilen mit Zeit
und es entstand, was die Menschen
ein Tagebuch nennen.
Das Buch der Tage der einen wurde
Weltlektüre. Die andere
ist verschwunden von der Erde.
ist Schwester von und Tochter von,
als diese von den Toten selbst kaum mehr erinnert.
Doch Frau Typhus weiß noch,
wie sie die Mädchen traf.
Sie nahm sich die bewunderte Kluge
so gern. Die macht gute Gesellschaft,
mit der kann man Welten in Zahlen fassen.
Und leicht ist die, wie eine Feder leicht.
Obwohl die auch eine Tonne ergeben,
Wenn das Gewissen sie einzeln
Zur unfasslichen Summe addiert:
Margot und Anne.

JENTENE I BERGEN-BELSEN

Anne og Margot,
lenge gjemt under stjernene,
med lite annet enn en stemme over seg,
fylte linjene med tid
og det oppsto noe som mennesker
kaller en dagbok.
En bok om dagene til den ene ble
verdenslitteratur. Hun andre
er forsvunnet fra jorda.
Er søsteren til og datteren til,
selv de døde minnes henne knapt som det.
Men fru Tyfus husker
da hun møtte jentene.
Den beundrede kloke tok hun
så gjerne til seg. Hun er godt selskap,
med henne kan man gripe verdener i tall.
Og hun er lett, lett som en fjær.
Selv om de også utgjør et tonn,
når samvittigheten legger én og én
sammen til en ufattelig sum:
Margot og Anne.

SPRICH DIE RAREN DINGE

Sag Ozelot

Dodo

Leviathan

Amethyst

Rubin

Kaviar

Nerz

Einhorn

Xoloitzcuintle

Ein reines Herz

Ein frohes Gemüt

Muskat

Safran

Business class seats

SI DE SJELDNE TINGENE

Si ozelot

Dronte

Leviatan

Ametyst

Rubin

Kaviar

Mink

Enhjørning

Xoloitzcuintle

Et rent hjerte

Et lystig sinn

Muskat

Safran

Business class seats

DEBÜTANTIN

50 Fuß über der Stadt
laut im Bett
kalt an der Hand
Kind-in-Bett-Mörderin
Schaf im Nerzpelz
gemachtes Wesen, saches Wesen
verführend, singend
mit immer zu kurzen Röcken
alternd nach dem zwanzigsten Jahr
gut gestopft
bald vernäht
die Klitoris um den Hals
eines Medizinsmannes
Frau süß
Frau sauer
Frau mit Namen wie IKEA-Gestelle.

Da soll frau nicht
wahnsinnig werden
von alledem
von allen, denen
ich hier zu laut bin.

DEBUTANT

50 fot over byen
høylytt i senga
kald mot hånda
barn-i-seng-morderske
får i minkpels
gildt vesen, mildt vesen
forførende, syngende
alltid med for korte skjørt
eldes etter fylte tjuv år
godt stappa
snart gjensydd
klitorisen rundt halsen
på en medisinmann
fru søt
fru sur
fru med navn som IKEA-hyller.

Da skal fru ikke
bli gal
av alt dette
av alle her som
syns jeg er for høylytt.

P

Sylvia und Norman teilen sich ein Zimmer in einer großen amerikanischen Stadt. Sie backt, und manchmal – übermannt von Traurigkeit – steckt sie den Kopf gleich mit in die Röhre. Norman trägt ihre Kleider, während sie auf der Geschlossenen nicht recht gesund werden will. Sie lernt einen Veteranen kennen – der Krieg ist erst zehn Jahre her –, der ihr von Deutschland erzählt. Sie weint und weint. Wenn Norman sie besucht und sie sich wie ein Ehepaar verhalten, sieht sie, dass er sich in ihrem Bikini gesonnt hat. Sie sagt nichts dazu. In Sylvias Abwesenheit beginnt Norman, die Wohnung umzugestalten und Besuch zu empfangen. Er hat Vorlieben, die er gerne mit schreckhaften Frauen teilt. Oft denkt er, dass, wäre sein Leben ein Film, er nur einen Titel haben könnte. Sylvia reicht die Scheidung ein, als sie in den Schränken Schuhe findet, die eindeutig getragen, aber nicht ihre sind. Er sagt, die hätten seiner Mutter gehört. Mit denen wäre sie seinem Vater davongelaufen. Sylvia weint und schreibt. Norman zieht in ein großes Haus am anderen Ende des Landes.

Die Schuhe hat er mitgenommen

P

Sylvia og Norman deler et rom i en stor amerikansk by. Hun baker, og noen ganger – overmannet av tristhet – stikker hun hodet inn i ovnen i samme slengen. Norman går i hennes kjoler mens hun ikke vil bli helt frisk på lukka avdeling. Hun blir kjent med en veteran – det er bare ti år siden krigen – som forteller henne om Tyskland. Hun gråter og gråter. Når Norman besøker henne og de oppfører seg som et ektepar, ser hun at han har solt seg i bikinien hennes. Hun sier ingenting om det. I Sylvias fravær begynner Norman å ominnrede leiligheten og ta imot besøk. Han har tilbøyeligheter han liker å dele med lettskremte kvinner. Ofte tenker han at dersom livet hans var en film, kunne den bare hatt én tittel. Sylvia tar ut skilsmisse da hun finner sko i skapet som åpenbart er brukt, men ikke er hennes. Han sier de var morens. I dem skal hun ha stukket fra faren hans. Sylvia gråter og skriver. Norman flytter til et stort hus i andre enden av landet.

Skoene tok han med seg.

UND EINES TAGES GEHST DU UND NIMMST DEN HUND

Und mit dem Hund alle Erinnerungen
an das Spazieren und Streicheln,
das gemeinsame Liegen und die langen
Sonntage, die Vorgänge am Schnürchen,
das Wuff und das Leck-mich.
Hoffentlich hat er dann Flöhe.

OG EN DAG GÅR DU OG TAR MED DEG HUNDEN

Og med hunden alle minnene
om å gå tur og klappe,
ligge inntil hverandre og de lange
søndagene, rutiner i løpende bånd,
voffingen og slikke-meg.
Da håper jeg den har lopper.

HOLOFERNES, 3. STOCK

Es ist gegen sieben. Obwohl ich eigentlich nicht viel tue, schaffe ich es meist nie vor sieben Uhr nach Hause. Dann sitzen schon alle in der Küche und essen zu Abend. Mia, Joris, das lesbische Pärchen und oft noch Freunde der Lesben dazu. Ich laufe an der Küche vorbei in mein Zimmer. Wie heute Morgen sieht es aus. Ein bisschen kälter ist es, weil ich das Fenster aufgelassen habe. Ich nehme deinen Kopf aus meiner Umhängetasche. Er hat ziemlich gesifft. An das Blut hatte ich nicht wirklich gedacht. Dein Gesicht ist leider nicht mehr schön. Ich bin enttäuscht. Als hätte ich etwas in einem Katalog bestellt, dessen Abbildung mehr versprochen hatte. Ich schneide eine Plastiktüte an den Seiten auf und breite die entstandene Plane auf dem Schreibtisch aus. So. Da passt du gut hin. Ich muss dich ein bisschen wegdrehen, weil du sehr blass bist und deine Augen sich unschön verdreht haben. Ich muss zugeben, ich bin enttäuscht.

Als Mia klopft, rufe ich nur »Ja!« und als sie eintritt, entschuldige ich mich für die Temperatur im Raum und das Blut auf dem Teppich. Mia sagt, sie wolle nur kurz »Hallo« sagen und fragen, ob ich mit ihnen in der Küche essen würde. »Hallo, Mia«, sage ich und lächle sie an. Ich schalte den Fernseher ein. In den Nachrichten sagen sie, dass sie dich vermissen und dass Polizeihunde eingesetzt werden, um nach deinem Kopf zu suchen. Mia sagt nur »aber der ist doch hier« und wir lächeln beide. Ich entscheide mich für die Küche und dein Kopf bleibt zurück. In der Küche bietet uns Joris ein Stück von seiner Pizza an. Ich sage nicht nein. Judit sagt nie nein.

HOLOFERNES, 4. ETASJE

Klokka er snart sju. Selv om jeg egentlig ikke gjør så mye, klarer jeg som regel aldri å være hjemme før klokka sju. Da sitter de andre allerede på kjøkkenet og spiser middag. Mia, Joris, det lesbiske paret og ofte noen venner av lesbene også. Jeg går forbi kjøkkenet og inn på rommet mitt. Det ser ut som det gjorde i dag tidlig. Det er litt kaldere fordi jeg har latt vinduet stå åpent. Jeg tar hodet ditt opp fra skulderveska. Det har dryppet temmelig mye. Blodet tenkte jeg virkelig ikke på. Ansiktet ditt er dessverre ikke pent lenger. Jeg er skuffet. Som om jeg har bestilt noe i en katalog som ikke levde opp til bildet. Jeg klipper opp en plastpose langs sidene og bretter det som nå er en presenning, over skrivebordet. Sånn. Der ligger du fint. Jeg må snu deg lite grann bort, for du er veldig blek og øynene dine har vrent seg ulekkert. Jeg må innrømme at jeg er skuffet.

Da Mia banker på, roper jeg bare «Ja!» og idet hun kommer inn, unnskylder jeg meg for temperaturen i rommet og blodet på teppet. Mia sier hun bare ville si kjapt «Hei» og spørre om jeg ville spise sammen med dem på kjøkkenet. «Hei, Mia», sier jeg og smiler til henne. Jeg skrur på TV-en. På nyhetene sier de at du er savnet og at det settes inn politihunder for å lete etter hodet ditt. Mia sier bare «men det er jo her», og vi smiler begge to. Jeg bestemmer meg for kjøkkenet og hodet ditt blir igjen. På kjøkkenet byr Joris på en bit av pizzaen sin. Jeg sier ikke nei. Judit sier aldri nei.

LIEBESROST

Über Nacht
Bist du oxidiert
Neben mir

Hast auf mich reagiert
Bist rostig geworden
Du sagst
Golden
Ich lecke an deinem Hals
Du schmeckst wie der
Wetterhahn

KJÆRLIGHETSRUST

Over natta
Oksiderte du
Ved siden av meg

Reagerte på meg
Ble rusten
Du sier
Gyllen
Jeg slikker deg på halsen
Du smaker som
Værhanen

MEIN HUND UND DIE THORA

שמעו, אהבה, כי אני ה' ויהי' לארשי עמך
Höre, Liebe, wie ich die Herrin bin,
deine einzige Herrin. Die dich gehen lassen musste. Die sich den Tag
aussuchte, an dem ein Auto zur Verfügung, ein begleitender Mensch,
ein schnell zu bereitendes Mittagessen, ein Arzt zu erreichen sein
würden. Ein Tag, an dem die Sonne regnen und der Regen scheinen
würde, ein Tag, an dem es egal wäre, welcher Fuß zuerst den Boden
berühren würde. Ein Tag. Ein Tag auf eine Nacht folgend, ein Tag.
So überhaupt ein Tag. Ein Tag mit ebensoviel Stunden wie eine
Rechnung aus zweimal zwölf ergeben würde. Ein Tag mit einer Mitte,
einer Zäsur, mehreren Vorhängen, Abschnitten, Kulissenschiebereien,
ein Tag, eine Ansammlung von Dingen, eine Kollektion von
Kuriositäten, ein Tag, ein Sekundenrevier, ein Tag.

Wie du lagst auf dem Tisch. Und ich jaaaa sagte in Moses Schrei und
der Arzt die Fluten des Meeres für mich teilte und eine Spritze füllte
und ich nein dachte und nein weinte und nein meinte und nein und
nein und nein war. An dem Tag, der dein letzter und mein letzter mit
dir und mein erster ohne dich und mein Tag und bald nicht mehr
deiner sein sollte und mein und dein und ich ein Dieb war, der dir
deine Tage nahm und der Arzt ein Dieb war, der dich mir nahm.

Papa fuhr Mama und die Schaufel im Kofferraum hin zum Baum.
Du lagst wie das Jesuskind in Decken gehüllt, in aller Schwere ohne
Seufzer, ohne Tage, denn ich hatte dir alle Tage stehlen lassen. Papa
grub und grub und zerstörte die Wurzeln der Linde und brachte
den Baum, unter dem du liegen solltest und wolltest und wollen
solltest zum Wanken und Mama trug dich sachte, wie eine Feder,
ein Kissen aus Federn, eine Welt aus Federn, eine kleine Sonne aus
Federn, einen kleinen Mond aus Federn und Asche und Stein hin
zum Grab, in das du in deinem französischen Kleid, deinen roten
und schwarzen Striemen gedeckt, hinuntergelassen wurdest. Hier
sollst du ruhen, während wir die Plätze auf dem Sofa, unter dem Tre-
sen in der Küche, den Teppich bei der Heizung, den Sonnenlichtfleck
auf dem Strohteppich unter dem Fenster bleichen, damit sie immer
dein sind und du sie erkennst, wenn du zurückkommst. Am Tag des
Jüngsten Gerichts, gleich hinter dem Hund des Messias, denn ich
bin sicher, er hatte einen.

HUNDEN MIN OG TORÆEN

דחא ינדא וניחולא ינדא לארשי עמ
Hør, kjære, jeg som er herre, din
eneste eierinne. Som måtte la deg gå. Som valgte den dagen en bil
sto til disposisjon, et ledsagende menneske, en raskt tilberedt lunsj, en
lege som kunne nås. En dag da sola skulle regne og regnet skinne, en
dag det var det samme hvilken fot som berørte gulvet først. En dag. En
dag etter en natt, en dag. Rett og slett en dag. En dag med like mange
timer som summen av to ganger tolv. En dag med en midte, en cesur,
flere teppefall, avsnitt, kulisseforskyvninger, en dag, en samling av
ting, en kolleksjon av kuriositeter, en dag, et sekundrevir, en dag.

Hvordan du lå på bordet. Og jeg sa jaaaa i et Moses-skrik og legen
delte havet for meg og fylte en sprøyte og jeg tenkte nei og gråt nei
og mente nei og var nei og nei og nei. Den dagen som var din siste og
min siste med deg og min første uten deg og min dag som snart ikke
lenger skulle være din og min og din og jeg var en tyv som tok dagene
fra deg og legen var en tyv som tok deg fra meg.

Pappa kjøpte mamma og spaden i bagasjerommet bort til treet. Du
lå svøpt i tepper som Jesusbarnet, i all din tyngde uten sukk, uten
dager, for jeg lot alle dagene bli tatt fra deg. Pappa gravde og gravde
og ødela røttene til linden og fikk treet du skulle og ville og skulle
ville ligge under, til å svaie og mamma bar deg varsomt, som en fjær,
en pute av fjær, en verden av fjær, en liten sol av fjær, en liten måne av
fjær og aske og stein bort til graven som du, i den franske kjolen og de
røde stripene dine, ble senket ned i. Her skal du hvile mens vi bleker
plassene i sofaen, under benken på kjøkkenet, teppet ved radiatoren,
sollysflekken på stråteppet under vinduet, slik at de alltid er dine og
du kjenner dem igjen når du kommer tilbake. På dommedag, like bak
hunden til Messias, for jeg er sikker på at han hadde en.

DAS ENSEMBLE

Die Großen kehrten niemals heim
Hamlet, Ophelia, Lear, selbst Faust und Nathan
und Frau Marthe lagen unter allen anderen
im Ghetto nach der Räumung,
in der Dusche nach dem Gas.
So saß meine Mutter, weinend
Als auch die Zweitbesetzung
Nicht kam, die neuen Spielzeiten zu eröffnen.

ENSEMBLET

De store vendte aldri hjem
Hamlet, Ofelia, Lear, selv Faust og Nathan
og fru Marthe lå under alle andre
i gettoen etter utryddelsen,
i dusjen etter gassen.

Så moren min, hun satt og gråt
da heller ikke andrebesetningen
kom for å åpne den nye sesongen.

CHINESE PET

in our wedding photo
the two of us: dragon and phoenix
now you are more panda
and I am your keeper

TRAGEDY

Mama always
Warned me

You'll make me betray
The little kid in the cupboard
To the wolf

Papa is sewing
Up an emptied stomach

HOUSE

Drive
Front door
Hallway
Room
Room
Room
Kitchen
Bathroom
Room
Staircase
Room upstairs
Room upstairs
Upstairs bathroom
Staircase
Attic
Boxes
Secrets

Silence
Wonky picture on the wall
Windchimes

In the cellar others, waiting

THE GIRLS IN BERGEN-BELSEN

Anne and Margot,
Hidden so long beneath the stars,
Covered with little more than a voice,
Filled lines with time
And there emerged what people
Call a diary.
The book of days of one became
Canon. The other
Has disappeared from this earth.
Is Schwester von und Tochter von,
Barely remembered as such even by the dead.
Frau Typhoid, though, still recalls
How she met the girls.
She was glad to take the bright one, so admired,
For herself. She makes for good company,
You can rhyme worlds into numbers with her.
And she's light too, light as a feather.
Although they come to a tonne
When conscience adds them one by one
To the incomprehensible total:
Margot and Anne.

SPEAK THE RARE THINGS

Say ocelot

Dodo

Leviathan

Amethyst

Ruby

Caviar

Mink

Unicorn

Xoloitzcuintle

A pure heart

A cheerful mind

Nutmeg

Saffron

Business class seats

DEBUTANTE

Fifty feet above the town
loud in bed
cold to the touch
child-in-bed-murderess
sheep in mink's clothing
affected creature, affectionate creature
seducing, singing
always in skirts too short
aging after her twentieth year
well stuffed
soon stitched up
the clitoris around the throat
of a medicine man
woman sweet
woman sour
woman with names like IKEA shelves.

She shouldn't
be driven crazy
by all of this
by all of those
for whom I am too loud.

P

Sylvia and Norman share a room in a big American city. She bakes and sometimes – overcome by sadness – she sticks her head in the oven too. Norman wears her clothes, while in the closed ward she doesn't want to get better. She gets to know a veteran – the war was just ten years ago – who tells her about Germany. She cries and cries. When Norman visits her and they behave like man and wife, she notices that he has been sunbathing in her bikini. She doesn't mention this. In Sylvia's absence, Norman begins to redecorate the apartment and to entertain. He has predilections which he like to share with easily frightened women. He often thinks that, were his life a film, it could only have one title. Sylvia files for divorce when she discovers shoes in the closet which have clearly been worn but are not hers. He says they'd belonged to his mother. She'd fled his father in them. Sylvia cries and writes. Norman moves into a big house on the other side of the country.

He took the shoes with him.

AND ONE DAY YOU LEAVE AND TAKE THE DOG

And with the dog all memories
Of walks in the park and of petting,
Of lying together and those long
Sundays, dogdays where everything had its place,
The leash, the woof and the lick me.
Hopefully he's now got fleas.

HOLOFERNES, 3RD FLOOR

It's around seven. Although I don't really do much, I normally never make it home before seven o'clock. By then everyone else is already sitting in the kitchen, eating dinner. Mia, Joris, the lesbian couple, and often friends of the lesbians as well. I walk past the kitchen to my room. It looks the way it did this morning. I left the window open, so it's a little colder. I take your head out of my shoulder bag. It has oozed quite a bit. I hadn't really thought about the blood. Your face is no longer beautiful. I am disappointed. As if I had ordered something from a catalogue which doesn't live up to its picture. I cut a plastic bag open at the sides and spread it out on the desk. There. You fit well on there. I have to turn you away a bit because you are very pale and your eyes have rolled horribly. I have to admit, I'm disappointed.

When Mia knocks, I just call 'yes!' and when she enters, I apologise for the temperature of the room and the blood on the carpet. Mia says that she just wanted to say 'hello' quickly and to ask if I'd be joining them in the kitchen. 'Hello Mia,' I say and smile at her. I turn on the TV. On the news they say that you are missed and that police dogs are being deployed to search for your head. Mia simply says, 'but it's here,' and we both smile. I decide on the kitchen and leave your head here. In the kitchen, Joris offers us a slice of his pizza. I don't say no. Judith never says no.

LOVERUST

overnight
you oxidized
next to me

reacted to me
become rusty
you say
golden
I lick your neck
you taste like the
weather vane

MY DOG AND THE THORA

שמע, ידועה שלי, דחא ינדא ונייהולא ינדא לארשי עמך Hear, dearly beloved, how I am the master, your only master. Who had to let you go. Who chose the day on which a car, a person to accompany me, a quick lunch would be available, a doctor could be reached. A day on which the sun would rain and the rain would shine, a day on which it wouldn't matter on which side anyone got out of bed. A day. A day following on from a night, a day. Simply a day. A day with as many hours as the sum of two times twelve. A day with a middle, a caesura, several curtains, scene changes, smoke and mirrors, a day, a gathering of objects, a collection of curiosities, a day, a domain of seconds, a day.

The way you lay on the table. And the way I said yeeees in a Moses cry and the doctor parted the tides of the sea for me and filled a syringe and I thought no and wept no and meant no and was no and no and no. On the day which was to be your last and my last with you and my first without you and my day and soon no longer yours and mine and yours and I was a thief who took your days from you and the doctor was a thief who took you from me.

Dad drove with mum and the spade in the boot to the tree. You lay wrapped in blankets like baby Jesus, so heavy without sighs, without days because I had let all your days be stolen. Dad dug and dug and destroyed the roots of the linden tree and made the tree sway under which you should have lied and would have lied and should have wanted to lie and mum carried you carefully, like a feather, a pillow made of feathers, a world made of feathers, a small sun of feathers, a small moon of feathers and ash and stone to the grave into which you were lowered, enwrapped in your French dress, your red and black stripes. Here you are to rest, while we bleach the places on the sofa, under the counter in the kitchen, the rug by the radiator, the patch of sunlight on the straw mat under the window, so that they are always yours and you recognise them when you return. On the day of the Last Judgement, right behind the dog of the Messiah, for I am sure that he had one.

THE ENSEMBLE

The greats never returned home
Hamlet, Ophelia, Lear, even Faust and Nathan
And Martha lay under all the others
In the ghetto after liquidation
In the showers after the gas
So my mother sat, weeping
When the understudies too
Never came back to open the new season

Nora Gomringer (1980) owns a Swiss and a German passport. Her writing life has travelled between page-bound-poetry and spoken word performances. She was awarded several renown prizes for her work, is a member of the PEN and has spent many moons in residencies all over the world. Her poetry is centered around the theme of orality and memory, her performances are lively and humor is a key element in her work. Beyond the page her words are well received in musical and theatrical performances together with percussive jazz legend Baby Sommer, Philipp Scholz and others. Her poetry films are shown in festivals world wide.

Nora Gomringer (1980) har sveitsisk og tysk pass. Som forfatter beveger hun seg mellom skriftbasert poesi og spoken word- og slampoesi. Hun har mottatt en rekke priser for arbeidet sitt, er medlem av PEN og har vært «artist in residence» over hele verden. Poesien hennes handler ofte om muntlighet og minner, og hun er kjent for sine energiske opptrедener. Humor står sentralt i forfatterskapet, ved siden av tungt alvor, som når hun skriver om Holocaust og Utøya. Gomringers ord er godt mottatt utenfor papiret, i musikalske og sceniske performances sammen med blant andre jazzlegenden Baby Sommer og Phillipp Scholz. Poesifilmene hennes vises på festivaler over hele verden.

Støttet av Kulturrådet

NORDISK KULTURFOND



Nordisk
kulturkontakt



Oslo



FRITT ORD





